

Aktionstag ASH 16.12.2021

Trotz angespannter Pandemielage haben wir es wieder einmal geschafft und unseren 7. Aktionstag Händehygiene auf die Beine gestellt. Bei sinnvollerweise geltenden Kontaktbeschränkungen war die Herausforderung nicht gering, etwas Nachhaltiges zu generieren. Dabei war unser Ziel, die Indikation der Händedesinfektion „vor aseptischer Tätigkeit“, besonders in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu bringen.

Inspiziert von den Mitstreitern der ASH war dann der Plan, Materialien, die insbesondere für aseptische Tätigkeiten genutzt werden, wie beispielsweise Spritzen, Kanülen, Entnahme- und Überleitungsspiques, Verbandsmaterial, Infusionssysteme und auch Handschuhboxen mit eigens dafür kreierten Hinweistiketten zu bekleben.



Aseptische Tätigkeit?!

Hygienische Händedesinfektion durchführen!

Unmittelbar vor dem Benutzen dieses Materials!
Unmittelbar vor der Anwendung am Patienten!

Neben einem wahrnehmbaren Effekt des Erstaunens und somit gesteigerter Aufmerksamkeit, den wir schon während der Etikettierung mehrfach bemerken konnten, wenn Kolleginnen und Kollegen das außergewöhnlich gekennzeichnete Material in ihrer Vorbereitungsarbeit aus den Vorräten fischten, gab es viele gute Begegnungen und Gespräche.

Knapp 1000 Etiketten haben wir so auf die aseptischen Produkte bringen können, hygienisch und anwendertechnisch einwandfrei, versteht sich. In Feedbackgesprächen, die wir nach 3 Wochen umfänglich durchgeführt haben, konnten tatsächlich Effekte für gesteigerte Aufmerksamkeit für die Händedesinfektion vor aseptischen Tätigkeiten abgebildet werden.

Den zeitlichen Aufwand hatten wir zugegebenermaßen ein wenig unterschätzt, so dass wir nicht alle gewünschten Abteilungen tatsächlich erreichen konnten. Doch das ist für uns kein Grund für Trauer, denn nach dem Aktionstag ist bekanntlich vor dem Aktionstag.

